

# Bischofsgrüner Perspektiven



Die Freie Wählergemeinschaft Bischofsgrün informiert

Nummer 40

Zustellung an alle Haushalte

Februar 2020

## Weiter so!

von Wilhelm Zapf

Ab und zu blicke ich jetzt schon zurück auf 6 Jahre im Gemeinderat. Es hat deshalb Freude gemacht, weil die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen gut und zielgerichtet war, weil wir von allen Vereinen und Privatpersonen immer Unterstützung hatten, weil wir als Freie Wähler Fraktion sehr viel mitgestalten, anregen und entscheiden konnten, deshalb, weil Bürgermeister und Verwaltung durch Erfahrung, durch akribische Vorbereitung und durch wichtige Gespräche sehr oft von Anfang an einen Lösungsvorschlag in der Schublade hatten und deshalb, weil Bischofsgrün in den letzten Jahren praktisch immer zusammengehalten hat. Nur mit Zusammenhalt und Zusammenarbeit kann die Zukunft funktionieren. Konstruktive und kontroverse Diskussionen und Entscheidungsfindungen sind mehr als gewünscht.

Die Zukunft wird nicht einfach. Viele schwierige Entscheidungen stehen an, die man wirklich nur gemeinsam lösen kann. Wir werden auch mal Fehler machen. Jeder Mensch macht Fehler. Danach geht es aber weiter, immer



weiter. Und ich liebe meinen Heimatort. Wir leben glücklicherweise in einer Demokratie, in der jeder die Wahl hat, wen er wählen möchte und wen nicht. Natürlich würde ich mich sehr freuen, wenn ich der nächste Bischofsgrüner Bürgermeister sein könnte.

Spaltungen, die sich durchaus andeuten, müssen wir entgegenwirken! Unbedingt! Die Arbeit des jetzigen Gemeinderats ist und war sehr gut! Niemand kann das leugnen, abstreiten oder schlecht reden.

Der nächste Bischofsgrüner Bürgermeister wird es sehr schwer haben, und sich am noch amtierenden Bürgermeister messen lassen. Zur Seite stehen ihm aber eine hervorragende Verwaltung und ein zuverlässiger und kompetenter Bauhof. Michael Schreier und ich, wir stellen uns. Uns beiden liegt das Wohl von Bischofsgrün und der Region am Herzen, darüber könnt Ihr Euch sicher sein. Ja, es wird nicht leicht....der Weg muss aber gegangen werden. Und er wird gegangen!

Und da der amtierende Gemeinderat über alle Fraktionen hinweg durchaus viel auf den Weg gebracht hat, an die Zukunft denkt, konstruktiv diskutiert, wichtige Entscheidungen getroffen hat, Weichen stellt und einfach mit Herzblut dabei ist und war, heißt es für mich: ein „Weiter so“ muss es geben! Ein „Weiter so“ über alle Partei- und Gruppierungsgrenzen hinweg, ein „Weiter so“ mit den ehrenamtlichen Helfern, mit den Rettungsdiensten und mit den Bischofsgrüner Vereinen, und ein „Weiter so“ mit allen Bischofsgrünerinnen und Bischofsgrüner!

## Ratsbegehren, Bürgerbegehren, Landrat, Kreistag und Gemeinderat, Bürgermeister...Ihr habt die Wahl!

Wow, es stehen ganz schön viele Entscheidungen an in den nächsten Wochen und Monaten, nicht nur in Bischofsgrün, sondern natürlich in ganz Bayern.

In der heutigen Zeit ist es wirklich schwer, den Überblick zu behalten. Durch verschiedene soziale Medien werden Menschen zwar unmittelbar und direkt informiert, aber eben auch leicht in die Irre geführt, verunglimpft und radikalisiert. Die Blüten, die nicht zuletzt durch die sozialen Medien entstehen, kann man in der gegenwärtigen Politik durchaus sehen.

Das Allerwichtigste sollte aber sein, dass Ihr zur Wahl geht, dass Ihr von Eurem demokratischen Grundrecht Gebrauch macht. Trefft Eure Entscheidung beim Rats- und beim Bürgerbegehren in Bischofsgrün und natürlich bei der Landrats-, Kreis-, Bürgermeister- und Gemeinderatswahl. Wer sich ganz genau informieren möchte, kann sich auch in der Gemeinde die Briefwahlun-

terlagen anfordern, das ist vollkommen legitim und man kann sich die Zeit nehmen, um einzelne Kandidaten und Programme zu vergleichen und dann eine abgewogene und überlegte Wahl treffen. Ich persönlich finde es aber nach wie vor spannender und interessanter, am Tag der Entscheidung in die Wahlkabine zu gehen und „klassisch“ zu wählen. Das kann aber jeder so handhaben, wie sie/er es gerne möchte. Wichtig ist es, dass Ihr wählt geht. Wer nicht wählt, stärkt indirekt den rechten und linken radikalen Rand der Gesellschaft, wer nicht wählt, der schwächt die Demokratie und spielt denen in die Hände, die die Demokratie, die sich in Deutschland sehr bewährt hat, aushöhlen wollen.

Hochachtung vor allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für den Gemeinderat und den Landrat und Kreistag zur Wahl stellen. Ihr haltet die Fahne der Eigenverantwortung, des Ehrenamts und der Demokratie hoch.

Am 16.02.2020: Rats- und Bürgerbegehren zum Thema „Feriendorf Bräuhauswiese“ in Bischofsgrün

Am 15.03.2020: Kommunalwahl (mit Landrats-, Kreistags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl)

**MACHT mit!  
Geht WÄHLEN!  
Schafft Eure ZUKUNFT!**

Euer Wilhelm Zapf

## Ein Wort in eigener Sache: Die unfaire Listenaufstellung zur Kommunalwahl am 15. März 2020

Von Fritz Schwärzer

Als langjährig in der Wahlwerbung erfahren, mache ich hier einige Anmerkungen zum Umgang der einzelnen Parteien und Wählergruppen miteinander.

Wir haben heuer in Bischofsgrün (wie auch 2014) vier Listen, die sich dem Bürger zur Wahl stellen. Da in den letzten Jahren die Einwohnerzahl wie auch die Bereitschaft von Bürgern zu kandidieren abgenommen haben, wurde schon zur Wahl 2014 eine sogenannte „Gentlemen's Agreement“ Vereinbarung (ein Gentlemen's Agreement ist eine nur moralisch, aber nicht rechtlich verbindliche Vereinbarung, mithin eine lose Absprache. Die Vereinbarung ist auf Treu und Glauben und zumeist auch auf gegenseitigem Vertrauen gegründet. Die Erklärungen werden ohne Rechtsfolgewillen abgegeben, weil der

erstrebte Erfolg im Vertrauen auf das Wort des Partners oder mithilfe einer Bindung an den Anstand erreicht werden soll – aus Wikipedia), getroffen. Sie beinhaltete, dass jeweils 20 bzw. für heuer nur 18 Kandidaten jeweils nominiert werden sollten.

**Das lief bei den ersten drei Listen (SPD, FWG und ÜWG) einwandfrei.**

Bei der Nominierung der CSU am 8. Januar fanden sich m. E. einige Großtuer so stark, dass diese die mögliche doppelte Anzahl von 12 zu wählenden Gemeinderäten aufstellten. Das bedeutet, dass die Wähler nun 24 Stimmen zu vergeben haben. Das wird nichts ausmachen, wenn der Wähler quer und rauf und runter seine Stimmen vergibt. Kreuzt er aber eine Liste an, dann erhält diese nur so viel Stimmen, wie sie

auch Kandidaten aufgestellt hat. Und da wird das „Gentlemen's Agreement“ gebrochen.

**Also liebe Wähler, gebt erst einmal der CSU-Liste kein Listenkreuz und schaut, dass ihr auf allen Listen eure Besten auswählt.**

Und es ist wirklich nicht so, dass die CSU nicht von der losen vertraulichen Vereinbarung gewusst hätte. Ich persönlich und auch Uwe Meier (ÜWG) haben im Vorfeld deren 1. Vorsitzenden und auch den Stellvertreter informiert und gebeten, es bei 18 Kandidaten zu belassen. Außerdem gab es dazu im März 2019 eine E-Mail vom SPD-Vorsitzenden an alle drei weiteren Partei-/Gruppen-Vorsitzenden.

Mit diesen örtlichen CSU-Methoden wird man im künftigen Gemeinderat nicht arbeiten können!

## Kompetenz und gesunder Menschenverstand für unsere Region Die Kandidatinnen und Kandidaten der Freien Wähler für den Kreistag

1. Florian Wiedemann, Hummeltal

2. Hans Hümmer, Trockau

**3. Martina Meyer-Gollwitzer, Weidenberg**

4. Stefan Frühbeißer, Pottenstein

5. Heike Lindner-Fiedler, Pegnitz

6. Sybille Pichl, Eckersdorf

7. Martin Dannhäußer, Creußen

**8. Franz Tauber, Mehlmiesel**

9. Hartmut Stern, Hollfeld

**10. Axel Herrmann, Warmensteinach**

11. Peter Meyer, Hummeltal

12. Gernot Hammon, Speichersdorf

13. Thomas Schmidt, Pegnitz

14. Edmund Pirkelmann, Waischenfeld

**15. Hans Wittauer, Weidenberg**

**16. Christine Denner, Gefrees**

17. Karlheinz Escher, Plech

18. Reinhard Preißinger, Seybothenreuth

19. Hans Freiberger, Prebitz

20. Sven Ruhl, Glashütten

**21. Alexander Popp, Bad Berneck**

22. Karin Barwisch, Hollfeld

**23. Roland Musiol, Goldkronach**

24. Claus Spieler, Pegnitz

**25. Wilhelm Zapf, Bischofsgrün**

26. Harald Feulner, Gesees

27. Thorsten Neugirg, Speichersdorf

28. Claus Meyer, Betzenstein

29. Lothar Huss, Waischenfeld

30. Elvira Looshorn, Pegnitz

31. Jörg Ebert, Mistelgau

**32. Werner Hackenschmidt, Fichtelberg**

33. Ilona Lehner, Pegnitz

34. Hans-Peter Härtl, Hollfeld

**35. Georg Raps, Weidenberg**

36. Mario Tauber, Creußen

37. Yvonne Dannhäußer, Ahorntal

38. Anja Heisinger, Plech

**39. Christian Söllner, Weidenberg**

**40. Sandra Schffel, Bad Berneck**

41. Stephan Kraus, Mistelbach

42. Tanja Scherm, Speichersdorf

**43. Harald Judas, Bischofsgrün**

44. Norbert Dörfler, Eckersdorf

45. Richard Spreuer, Hollfeld

46. Alexander Schmidt, Pegnitz

**47. Peter Nitzsche, Goldkronach**

48. Rainer Brendel, Pottenstein

49. Stefanie Pühl, Speichersdorf

50. Marco Henschel, Eckersdorf

51. Bernhard Ohlraun, Creußen

52. Kerstin Weippert, Hollfeld

53. Jürgen Kailer, Mistelgau

**54. Bernd Jahreis, Gefrees**

55. Andre Popp, Pegnitz

56. Josef Schrüfer, Pottenstein

**57. Martin Siebentritt, Weidenberg**

58. Werner Dotzauer, Schnabelwaid

59. Maria Dressel, Pottenstein

60. Karl-Heinz Rödl, Pegnitz



# FREIE WÄHLER

## Bayerns starke Mitte.